



GUTRATER RITTERSCHAFT ZUE HOHENWERFEN FEIERTE 9. STIFTUNGSFESTKAPITEL:

## „... 's ist besser Ritter sein denn Knecht“



Am Samstag, dem 21. Tage im Ostermond, hatte die Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen auf die Burg Gruttenstein zu ihrem 9. Stiftungsfestkapitel geladen. Petrus ist wahrscheinlich ein Gutrater, denn nach tagelangem Regen und kalten Temperaturen strahlte die Sonne vom Himmel.

75 Recken, Burgfrauen und Freifrauen waren aus Nah und Fern angesprengt, so der Badische Ritterorden zue Guttenberg aus Baden-Württemberg, die Haselburger Ritterschaft zue Botzen aus Südtirol, der Frundsberger Ritterbund zue Monachia, die Freie Ritterschaft zue Tittmoning (beide aus Bayern), die Burgritterschaft Falkensteiner auf Caprun und der Clan der O'Kleys (beide aus Salzburg), sowie die eigenen Sassen der Gutrater Ritterschaft zue Hohenwerfen.

So gab es denn im Burghof viel Gelegenheit, einander zu begrüßen und eine Türkenbrühe oder dunkles Kellerbier zu sich zu nehmen.

Glock 6 des Abends eröffneten die Musici „Zwieclanc“ – Thomasin von Hohensalzburg und Mathias von Nonnberg – mit Pfeife und Trommel das Festkapitel mit einer mittelalterlichen Weise.

Zeremoniar Johannes von Gebing ersuchte Cancelarius Chunrat der Gärr, die Gäste namentlich vorzustellen. Lange war die Ansprengliste, die dieser kundzutun hatte.

Nachdem dies geschehen, ergriff Großmeister Wulf Scheller zu Urstayn das Wort und begrüßte Ritterschaften, Musici, Jonglagekünstler und Feuerzauberer auf das Herzlichste. Auch der Burgherrin Brigitta auf Gruttenstein entbot er herzlichen Gruß und dankte ihr für die Gastfreundschaft auf ihrer Burg. ⇨